

Abstract

Die vorliegende Master-Thesis gibt einen Überblick über die Auswirkungen der digitalen Transformation auf Vorgehensmodelle in der IT-Beratung. Die Betrachtung erfolgt aus Sicht eines Beratungsunternehmens.

Ausgangslage & Ziele

Die Komplexität und Geschwindigkeit in der IT steigen durch die digitale Transformation stetig. Beratende müssen sich der Herausforderung stellen, den Wandel kontrollier- und gestaltbar zu halten oder zumindest zu begleiten. Eine noch nie dagewesene Datenfülle bietet beinahe unbegrenzte Möglichkeiten, jedoch auch zunehmende Unübersichtlichkeit und Komplexität. Von Beratern wird vermehrt die Kompetenz erwartet, aus den riesigen Datenmengen komplexe Zusammenhänge zu erkennen. Ein besonderes Merkmal ist das hohe Veränderungstempo in der IT. Neue Trends erfordern das stetige Überdenken der IT-Strategie. Disruptive Technologien zerreißen bekannte Entwicklungsabläufe und verändern die Handlungsmöglichkeiten etablierter Unternehmen. Aufgrund dieser Entwicklung werden neue Kooperationsmodelle erwartet.

Um dieser Problemstellung zu begegnen, wurden für die Master-Thesis die folgenden Ziele definiert:

- Identifizieren von Treibern und beleuchten der Einflüsse der digitalen Transformation auf das IT-Beratungsgeschäft eines Beratungsunternehmens.
- Erfassen von Schwächen der bisherigen Beratungsansätze im Umfeld der Digitalisierung.
- Entwicklung und analysieren von alternativen Beratungsansätzen.
- Erarbeiten eines neuen Beratungsmodells im genannten Kontext.

Methodologie

Aufgrund der Ausgangslage wurde die zentrale Forschungsfrage gestellt, ob bestehende Vorgehensmodelle dem schnellen Wandel der Digitalisierung gerecht werden oder neue Ansätze und Modelle notwendig sind. Da die Beratungsansätze trotz der fortgeschrittenen Digitalisierung bis anhin beständig geblieben sind, wird die Hypothese aufgestellt, dass die Einflüsse der Digitalisierung in keinem Zusammenhang mit bestehenden Beratungsmodellen von IT-Beratungsunternehmen stehen.

Über Sekundärforschung wird ein Überblick über die bestehenden Beratungsansätze und –modelle geschaffen. In der Literatur sind oft idealtypische Beratungsprozesse dokumentiert. Zahlreiche empirische Ergebnisse über die Misserfolgsquoten von Beratungsprojekten erhärten jedoch Zweifel an diesen Konstrukten. Aus diesem Grund wird die Meinung von Experten als notwendig erachtet und auf empirischer Basis ein Überblick über die Beratungsfelder und aktuelle Beratungsansätze gegeben.

Basierend auf einer zusammenfassenden Inhaltsanalyse wurden die Interviewmaterialien mittels induktiver Kategorienbildung ausgewertet. Von den einzelnen Expertenmeinungen wurde auf eine Allgemeingültigkeit geschlossen.